



## **PRESSEMITTEILUNG mit der Bitte um Veröffentlichung**

Familienhörbuch gGmbH

Oberländer Wall 24

50678 Köln

[www.familienhoerbuch.de](http://www.familienhoerbuch.de)

Geschäftsführung: Judith Grümmer, Sabine Fiedler

Köln, den 25.07.2022

### **Was ich dir noch sagen wollte! Fünfzig Mal *Erzählte Lebensgeschichte* – von lebensverkürzend erkrankten Müttern und Vätern für ihre noch kleinen Kinder**

**Die Dietmar Hopp Stiftung unterstützt die Produktion von Hör-Biografien von Palliativpatient:innen in der Metropolregion Rhein-Neckar und sichert so den Start einer wichtigen wissenschaftlichen Begleitstudie in Heidelberg ab.**

**Die Zusammenarbeit mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg und dem Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD) kann nun starten: Unheilbar erkrankte Eltern mit noch kleinen Kindern, die dort behandelt werden, können jetzt im Rahmen einer Begleitstudie ihr ganz persönliches „Familienhörbuch“ aufnehmen. Möglich macht das die großzügige Unterstützung der Dietmar Hopp Stiftung. Sie fördert das Projekt mit 252.000 Euro und so haben zunächst 50 Krebspatient:innen die Chance, ihre für sie selbst kostenfreie, persönliche Audiobiografie aufzunehmen und als Hörbuch produzieren zu lassen.**

„Jedes HÖR-Buch ist eine bewegende Reise durch das eigene Leben. Und es ist ein Zukunftsgeschenk für die Hinterbliebenen.“, so Familienhörbuchgründerin Judith Grümmer. Das „Familienhörbuch“ geht auf eine Initiative der Wissenschaftsjournalistin zurück. Gemeinsam mit Expert:innen aus der Palliativmedizin des Universitätsklinikums Bonn entwickelte sie die Idee, mit palliativ erkrankten Eltern von kleinen Kindern professionell gestaltete Hörbücher aufzunehmen. Alles, was das Leben ausmacht, kann darin zur Sprache kommen: Höhen und Tiefen, Gelungenes und Gescheitertes, Erlebtes und Erträumtes, Gedanken und Gefühle, Dinge, die man seinen Lieben noch „mit auf den Weg“ geben möchte.

Das Familienhörbuch kann positive Auswirkungen auf schwerstkranke Menschen am Ende ihres Lebens haben und darüber hinaus zu einer nachhaltigen psychischen Gesundheit von Kindern beitragen. Das Wohlergehen von Kindern spielt in den Förderprojekten der Dietmar Hopp Stiftung eine ebenso wichtige Rolle wie das kranker Menschen. „Wir unterstützen dieses innovative Projekt sehr gern, um möglichst vielen Eltern zu ermöglichen, ihren Lieben etwas ganz Persönliches und vor allem Bleibendes zu hinterlassen“, erklärt die stellvertretende Stiftungsleiterin Meike Leupold. Die Dietmar Hopp Stiftung fördert auf Antrag Projekte in den Förderbereichen Medizin, Bildung, Soziales, Jugendsport und Klimaschutz. Ihr Fokus liegt auf der Metropolregion Rhein-Neckar. Sie gehört zu den größten Privatstiftungen Europas.

„Mit der Unterstützung der Dietmar Hopp Stiftung ist die Finanzierung von 50 Hörbüchern im Einzugsgebiet von NCT Heidelberg und UKHD gesichert, denn trotz des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements kostet die Herstellung eines professionellen Hörbuchs 5.000 bis 6.000 Euro“, unterstreicht Sabine Fiedler, die als zweite Geschäftsführerin beim Familienhörbuch den Bereich Finanzen verantwortet.

Im Juni hat zudem die Arbeit eines weiteren wichtigen Partners der Familienhörbuch gGmbH begonnen: Das NCT Heidelberg, die Klinik für Palliativmedizin am UKHD und das Institut für Medizinische Psychologie des UKHD arbeiten eng zusammen im Projekt „Familienhörbuch“.

Seit Juni 2022 wird das Projekt am NCT Heidelberg und am UKHD als therapiebegleitendes Angebot im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie begleitet. In dieser zunächst auf 15 Monate begrenzten

Studie arbeiten das NCT Heidelberg, die Klinik für Palliativmedizin des UKHD und das Institut für Medizinische Psychologie des UKHD eng mit der Familienhörbuch gGmbH zusammen. Die Wissenschaftler:innen am NCT Heidelberg/UKHD untersuchen, wie sich die Erstellung des Hörbuchs auf das Befinden der Patienten auswirkt und wie sich das Angebot an onkologischen Spitzenzentren umsetzen lässt. Dazu analysieren die Forschenden mittels Fragebögen und Interviews vor und nach der Aufnahme sowie nach dem ersten Hören die Situation der Patienten. Gefragt wird beispielsweise, wie das Hörbuch die Lebensqualität, die Stimmung und das emotionale Wohlbefinden beeinflusst. Außerdem ermittelt die Studie, welchen zusätzlichen Aufwand die Hörbücher im Klinikalltag erfordern. Dadurch soll eine umfassende Datengrundlage für eine zukünftige Etablierung des Familienhörbuchs in der Regelversorgung geschaffen werden. Die Kosten der Begleitstudie werden mit fast 50.000 Euro aus der Aktion „Spenden gegen Krebs“ am NCT Heidelberg finanziert.

„Für uns ist das ein weiterer wichtiger Baustein auf unserem Weg zur Etablierung im Gesundheitssystem. Die Studie könnte die Wirksamkeit und die Bedeutung der Hörbücher für die Familien und für die Hinterbliebenen bestätigen“, so Sabine Fiedler, Geschäftsführerin der Familienhörbuch gGmbH. „Es bleiben trauernde Kinder zurück, die psychologisch betreut werden müssen, weil sie Mama oder Papa verloren haben. Wir wünschen uns langfristig Kooperationen mit Krankenkassen, die vielleicht einen Teil der Kosten für die Hörbücher übernehmen. Das Hörbuch soll auch zur nachhaltigen psychischen Gesundheit der Kinder beitragen.“

#### **Judith Grümmers Motto ist: „Wir wollen das Leben feiern!“**

Mittlerweile ist das Team des Familienhörbuchs gewachsen: Hörfunkjournalist:innen führen mit den Teilnehmer:innen die mehrtägigen Gespräche, Sounddesigner:innen inszenieren daraus ein Hörbuch mit Musik - manchmal eigens dafür komponiert. Soundeffekte oder historisches Tonmaterial vervollständigen das ganz persönliche „Kunstwerk“. So bleibt auch nach dem Tod die Stimme des geliebten Menschen präsent.

„Menschen wünschen sich nicht selten, Spuren hinterlassen zu können. Spuren wie die eigene Stimme im Hörbuch können in diesem Sinne hilfreich und tröstend für den sterbenskranken Menschen und ein Ausdruck seiner Würde sein“, so Professor Bernd Alt-Epping, Direktor der Klinik für Palliativmedizin am UKHD und einer der Leiter der Begleitstudie.

**"Die Interviewtage in München waren anstrengend, aber haben meinen Blick von "was alles nicht mehr möglich sein wird" zu "was alles schönes war" gelenkt und helfen mir auch heute immer wieder bei diesem Perspektivwechsel."** so der Rückblick einer Teilnehmerin nach drei Interviewtagen.

Und weil wir bundesweit Familienhörbücher anbieten, sind wir weiterhin dringend auch auf Spenden angewiesen. Unser Spendenkonto lautet:

Volksbank Köln Bonn eG  
DE52 3806 0186 4906 5620 10  
BIC: GENODED1BRS

Diese Mitteilung können Sie gerne veröffentlichen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung unter: [presse@familienhoerbuch.de](mailto:presse@familienhoerbuch.de)

Onkologische Patienten, die am NCT Heidelberg/UKHD behandelt werden und an der Produktion eines Familienhörbuchs interessiert sind, können ihre Anfrage direkt per E-Mail senden: [hoerbuch.palliativmedizin@med.uni-heidelberg.de](mailto:hoerbuch.palliativmedizin@med.uni-heidelberg.de)

---

#### **Familienhörbuch gGmbH**

Oberländer Wall 24  
50678 Köln  
Geschäftsführung: Judith Grümmer, Sabine Fiedler